

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „CDL“ vom 1. Mai 2020 11:42

[Zitat von Tom123](#)

Ich schrieb ja auch wichtige Operationen. Du schriebst von Krebspatienten, die keine notwendige Vorsorgeuntersuchungen bekommen haben. In Deutschland hieß es immer planbare Operationen und wenn medizinisch vertretbar. Dass es bei 80 Mio Menschen natürlich auch immer den Fall gab, wo das nicht geklappt hat, ist klar. Aber es wahr nie das Ziel eine Krankheit gegenüber einer anderen besser zu versorgen. (...)

Klappt aber eben auch hier in Deutschland nicht überall. Der Bruder einer Freundin sollte im März eigentlich wegen eines Lungentumors (frühes Stadium bei COPD, also mit etwas Glück noch halbwegs gut behandelbar solange er noch nicht gestreut hat bei insgesamt kritischer Prognose angesichts der schweren Vorerkrankung der Lunge) operiert werden. Die OP wurde erst auf Mitte April verschoben, jetzt auf Anfang Mai, während der Tumor "fröhlich" weiterwächst. DAS wäre eine wichtige OP und sie zu verschieben mag das Leben anderer Menschen retten, das Leben dieses Mannes wird es wahrscheinlich weiter verkürzt haben, auch wenn klar ist, dass die Sorge der Ärzte war, dass er sich am Ende im KKH mit seiner angegriffenen Lunge am Ende noch Covid-19 einfangen und das sein Todesurteil sein könnte. Die Abwägungen die Ärzte treffen müssen sind alles andere als leicht aktuell und niemand konnte im März ahnen, dass die Zahlen Anfang Mai so aussehen wie sie es tun, dennoch ist es eine OP, die dringend benötigt wird und bei der tatsächlich jeder Tag zählt angesichts der Aggressivität dieser Art von Tumoren. (Mein Nachbar- ebenfalls COPD-Patient- wurde dagegen letzte Woche anstandslos operiert, nachdem nach einer ersten Resektion vier Tumore in der Lunge nachgewachsen sind. Auch das gibt es also natürlich, kommt eben auf die Region, die Belastungslage durch Covid-19-Infektionen und das KKH an.)